

Fragmente, welche zur einen Hälfte aus Muscovitschiefer und zur anderen aus Muscovitgneiß bestehen, oder in denen der feldspathreiche Muscovitgneiß dünne, concordant im Muscovitschiefer eingeschaltete Lagen bildet.

### c. Muscovitgneiße (*mgn*).

Muscovitgneiße sind in der erzgebirgischen Glimmerschieferformation weit verbreitet und zwar entweder in Form einzelner linsen- oder flötzförmiger Massen oder, wie z. B. auf Section Zschopau-Grünhainichen, als weit fortstreichende, mächtige Lagerzüge. Innerhalb der Glimmerschieferformation von Section Augustusburg-Flöha hingegen gewinnen die Muscovitgneiße eine derartige Verbreitung, daß man hier von einer gneißigen Ausbildung der Glimmerschieferformation reden kann.

Nach ihrer structurellen Ausbildung, sowie nach dem wechselnden Mischungsverhältniß ihrer drei Hauptgemengtheile: Feldspath, Quarz und Glimmer erlangen die Muscovitgneiße der Section Augustusburg-Flöha einen recht verschiedenartigen Habitus. Auf der Karte wurden jedoch nur zwei, sich besonders scharf markirende Varietäten abgehoben: der normale, also körnig-schuppige Muscovitgneiß nebst seiner feldspathreichen, mehr granitisch-körnigen Abart einerseits (*mgn*), und der quarzreiche, feldspatharme Muscovitgneiß anderseits (*mq*). Mit ihrer kartographischen Darstellung ist jedoch die thatsächliche Verbreitung der Muscovitgneiße bei Weitem nicht erschöpft, da dieselben außerdem, wie S. 9 ausgeführt, im Bereiche der Muscovitschiefer und des Granatglimmerfelses zahllose, diesen Gesteinen concordant eingeschaltete Lagen und Bänke bilden. Auf der geologischen Karte wurden die Verbreitungsbezirke solcher massenhafter Muscovitgneißeinschaltungen ebenfalls besonders abgehoben.

### Petrographische Beschreibung der Muscovitgneiße.

Ueber die Gemengtheile der Muscovitgneiße im Allgemeinen ist Folgendes zu bemerken:

Der Feldspath ist zweierlei Natur: Orthoklas und Plagioklas (Albit). (Vgl. hierzu Erläuterungen zu Section Kupferberg Seite 11.) Bald überwiegt der letztere auf größere Erstreckung hin den Orthoklas, wie z. B. in dem körnigen, glimmerarmen Muscovitgneiße